Was ein Gesicht verraten kann

MIENENSPIELE Bei Vorstellungsgesprächen zeigt sich jeder gerne von seiner besten Seite. Doch Melanie Engel kann hinter mögliche Fassaden blicken. Sie ist Gesichtsleserin und sagt: „Mich zu täuschen, ist schwer."

Melanie Engel sagt: „In einem Gesicht kann ich Dinge über Menschen lesen, die nicht im Lebenslauf stehen." Foto: Oliver Schmidt / Grafik: Franziska Schäfer

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **OLIVER SCHMIDT**

Coburg Wir sind nicht in Casablanca, sondern in Coburg. Statt „Schau mir in die Augen, Kleines!" lautet die Devise: „Schauen Sie doch mal in mein Gesicht, Frau Engel!" Denn: Melanie Engel ist Gesichtsleserin. Mag schon sein, dass heutzutage jedes Handy ein Gesicht erkennen kann – aber in einem Gesicht lesen und auf diese Weise die wahren Talente, aber auch Schwächen eines Menschen ans Licht bringen, das können nur sehr wenige.

„Ich habe mich schon immer dafür interessiert, was wirklich in Menschen steckt", sagt Melanie Engel. „Ich möchte sehen, wer jemand wirklich ist." Speziell im Berufsleben habe sie oft mitbekommen, dass jemand an der falschen Stelle eingesetzt wird. Das kann daran liegen, weil jemand eine bestimmte Rolle aufgezwungen bekommt, die gar nicht zu ihm passt, oder aber, dass beim Vorstellungsgespräch falsche Stärken benannt wurden. „Es gibt gute Schauspieler", weiß Melanie Engel, „aber mich zu täuschen ist schwer." So sagt sie selbstbewusst: „In einem Gesicht kann ich Dinge über Menschen lesen, die nicht im Lebenslauf stehen."

Ausbildung bei Eric Standop

Melanie Engel, die in Großheirath wohnt, hat sich vor ein paar Jahren einen sehr renommierten Lehrmeister gesucht: den Gesichtsleser Eric Standop, der bereits 2009 eine entsprechende Akademie in Hongkong gegründet hat. Weil „Gesichtsleserin" keine geschützte Bezeichnung ist, sei es ihr wichtig gewesen, zumindest eine Art Qualitätssiegel vorweisen zu können. Dieser lautet nun: „Diplom-Gesichtsleserin, ausgebildet durch die Face Reading Academy von Eric Standop". Einen weiteren Titel hat ihr jüngst die Süddeutsche Zeitung verliehen: Melanie Engel wurde als „eine der führenden Expertinnen für Gesichtslesung im deutschsprachigen Raum" bezeichnet.

Blick hinter die mögliche Fassade

Was die Namen ihrer Kunden betrifft, bittet sie um Diskretion. Nur so viel verrät sie: Sie schult Führungskräfte und hier speziell Personalchefs sowie Mitarbeitende im Vertrieb. Außerdem buchen Unternehmen sie gerne für Vorstellungsgespräche – damit Melanie Engel einen Blick ins Gesicht und somit hinter die mögliche Fassade werfen kann.

Beispiel: Ein Mann bewirbt sich um einen Führungsposten. Im Vorstellungsgespräch verkauft er sich sehr gut. Doch plötzlich ist in seinem Gesicht zu lesen, dass der Mann sehr ungeduldig ist. An dieser Stelle würde sich Melanie Engel ins Gespräch einschalten und fragen: „Wie gehen Sie damit um, wenn Ihre Mitarbeiter für eine bestimmte Aufgabe sehr viel Zeit benötigen?"

Ein Gesicht liefert viele Informationsquellen, sagt Melanie Engel. „Für mich ist es deshalb fast wie ein offenes Buch." Sie achtet auf Gestik und Mimik, sie schaut aber auch auf bestimmte Proportionen im Gesicht. Ein Laie mag meinen, dass er doch die Proportionen in seinem Gesicht nicht beeinflussen kann. Melanie Engel sieht das – im wahrsten Sinne des Wortes – anders. „In einem Gesicht gibt es 43 Hauptmuskeln", erklärt sie, „das Gesicht ist eine richtige Muckibude!" Und je nachdem, wie oft und wie intensiv welche Muskeln benutzt werden, habe das sehr wohl Auswirkungen auf die Optik. Zumindest mittel- und langfristig. Ein gutes Beispiel ist die sogenannte Grübelfalte: Wer viel nachdenket und grübelt, kann kaum verhindern, dass sich diese kleine Falte zwischen seinen Augen bildet.

Was Lippen verraten

Ein anderes Beispiel sind die Lippen. Je nachdem, wie stark sie sichtbar sind oder auch nicht, lässt das laut Melanie Engel Rückschlüsse auf die Kommunikationsfreude eines Menschen zu. Wichtig: Die Lippen können ein Kriterium sein, aber spätestens in Kombination mit Gestik und Mimik sind sie es dann auf jeden Fall.

Grundsätzlich sagt Melanie Engel: „Augen und Mund spiegeln sehr schnell wider, wie es einem Menschen geht." Ein guter Indikator seien speziell auch die Mundwinkel. Wem häufig die Gesichtszüge nach unten entgleiten, könne dies auf Dauer kaum verbergen – den jeweiligen Muskeln sei Dank.

Foto: Oliver Schmidt

„Dein Gesicht erzählt deine Geschichte!"

MELANIE ENGEL
Gesichtsleserin

Ihre umfangreichen Kenntnisse bietet Melanie Engel nicht nur in der Arbeitswelt an. So möchte Melanie Engel auch Privatpersonen helfen. Wer etwa in der Midlife-Crisis steckt oder anderweitig nach Orientierung sucht, kann sich beziehungsweise sein Gesicht von Melanie Engel lesen lassen. Auf ihrer Internetseite *melanieengel.com* erklärt sie ihr Vorgehen wie folgt: „Dein Gesicht offenbart verborgene Botschaften über deine Persönlichkeit, deinen Charakter, deine Talente & Potenziale sowie deine Gesundheit. Und genau darin liegt der Schlüssel, der dir den Weg zu deinem Lebensziel und zu deinem Erfolg zeigt. Dein Gesicht erzählt deine Geschichte!"

Leitfaden für die Zukunft

Nach einem solchen „persönlichen Reading" erstellt Melanie Engel „individuelle Leitfaden" für die Zukunft. Bei „Paar Readings" ist dieser Leitfaden, der aus Krisen helfen soll, auch für Paare möglich. Da drängt sich die Frage auf, ob Melanie Engel die Kunst des Gesichtslesens auch schon einmal für ihr eigenes Privatleben genutzt hat, und zwar ganz konkret bei der Partnerwahl.

Ihre spontane Antwort ist ein verschmitztes Lächeln, was der Laie wohl als ein „Ja" interpretieren darf. Doch dann klärt Melanie Engel auf, dass sie ihren Lebensgefährten schon von früher kennt. Als sie sich wieder häufiger über den Weg liefen, habe sie ihn tatsächlich mit der einen oder anderen Analyse seines Gemütszustands überrascht. „Woher weißt du das über mich?", habe er daraufhin gefragt. Die sinngemäße Antwort lautete: Steht doch alles in deinem Gesicht geschrieben.